



Pflanzen: Hinweise zum Unterricht

Kopiervorlage: Die Pflanze

Gemeinsam kann eine Pflanze (z. B. ein Gänseblümchen) im Klassenverband betrachtet werden. Die Kinder benennen die verschiedenen Teile der Pflanze. Anschließend beschriften sie die Zeichnung auf dem Arbeitsblatt mit den oben stehenden Wörtern und malen die Teile des Gänseblümchens passend farbig an. Es wird besprochen, dass die Blume auf dem Arbeitsblatt ein Gänseblümchen ist und dass die Blüte innen gelb und außen weiß ist. Es bietet sich an, ein echtes Gänseblümchen im Schulgarten/auf einer Wiese etc. gemeinsam mit den Kindern zu betrachten bzw. ein Gänseblümchen mit ins Klassenzimmer zu bringen.



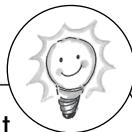
Jede Blume besitzt eine farbige Blüte, einen grünen Stängel und grüne Blätter. Die Blütenblätter sind zunächst in einer Knospe versteckt. Nach der Befruchtung verblüht die Blume und es entwickeln sich Früchte mit Samen, mit der sich die Pflanze vermehrt. Unter der Erde besitzt die Pflanze Wurzeln. Diese versorgen sie mit Wasser und Nährstoffen.

Kopiervorlage: Was brauchen Pflanzen?

Bei diesem Versuch mit Kresse erfahren die Kinder, dass Pflanzen Licht, Luft und Wasser zum Wachsen brauchen. Vorab können sie vermuten, welche Dinge Pflanzen brauchen. Das Experiment können die Schüler*innen zu Hause oder auch gemeinsam im Klassenzimmer durchführen. Die Symbole (Sonne, Wasser, Luft) links am Rand der Kopiervorlage verdeutlichen, unter welchen Bedingungen die Kresse jeweils wachsen soll. Ihre Beobachtungen notieren die Lernenden jeweils auf die Schreiblinien. In der Schule können sich die Kinder über ihre Beobachtungen austauschen. Mit diesem Arbeitsblatt erwerben die Kinder ein wichtiges Basiswissen über das Pflanzenwachstum.

Kopiervorlage: Obst und Gemüse

Die Kinder lesen den Text und ordnen durch Verbinden die Bilder (Obst- und Gemüsesorten) den Kisten mit den Beschriftungen „Obst“ und „Gemüse“ zu. Die Illustrationen können passend angemalt werden. Für die optisch korrekte Gestaltung können Sachbücher genutzt werden (z. B. *Kiwi, Kürbis, Kokosnuss: 100x Obst und Gemüse*, Gerstenberg Verlag) oder auch folgende Internetseite: <https://deutsches-obst-und-gemuese.de>.



Gemüsepflanzen sind meist einjährig. Obstpflanzen sind dagegen mehrjährig. Bei Obst handelt es sich um Früchte oder Samen. Als Gemüse werden verschiedenste Teile der Pflanze wie Wurzeln, Zwiebeln, Früchte, Blätter, Blüten oder Samen bezeichnet. Als Fruchtgemüse werden Gemüsesorten bezeichnet, die aus befruchteten Blüten entstanden sind. Hierzu gehören unter anderem z. B. Paprikas und Tomaten.

Kopiervorlage: Tiefwurzler, Mittelwurzler und Flachwurzler

Die Lehrkraft kann den Schüler*innen eine Löwenzahnpflanze und eine Gänseblümchenpflanze mit Wurzeln zeigen und sie auffordern, die Wurzeln dieser beiden Pflanzen miteinander zu vergleichen. Die Kinder werden beschreiben, dass der Löwenzahn eine viel längere Wurzel besitzt und diese auch dünner ist, als die Wurzel des Gänseblümchens. Die Begriffe „Flachwurzler“ und „Tiefwurzler“ können an dieser Stelle genannt werden. Außerdem kann die Lehrperson ergänzen, dass es auch „Mittelwurzler“ gibt. Auf diesem Arbeitsblatt lesen die Kinder den Text. Sie beschriften die Illustrationen und ordnen anschließend die Gemüsesorten aus dem Text richtig unten in die Tabelle ein.



Kleines Kräuterbuch

<p><u>Verwendung:</u> Salat, Eier, Quark, Kräuterbutter</p>		<p>3 Schnittlauch</p>	<p><u>Verwendung:</u> Salate, Quark, Butterbrote, Eier, Soßen</p>
<p><u>Verwendung:</u> Pizza, Tomatensoße, Kartoffelgerichte, Fleischgerichte</p>		<p>2 Oregano</p>	<p><u>Verwendung:</u> Kartoffelgerichte, Salate, Soßen, Suppen</p>
<p><u>Verwendung:</u> Salat, Suppen, Desserts, Tee</p>		<p>1 Minze</p>	
<p><u>Verwendung:</u> Fleischgerichte, Nudeln, Tee</p>		<p>6 Salbei</p>	<p><u>Verwendung:</u> Salate, Fleischgerichte, Nudeln, Suppen</p>
		<p>7 Basilikum</p>	

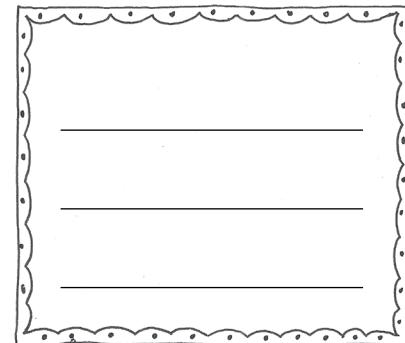
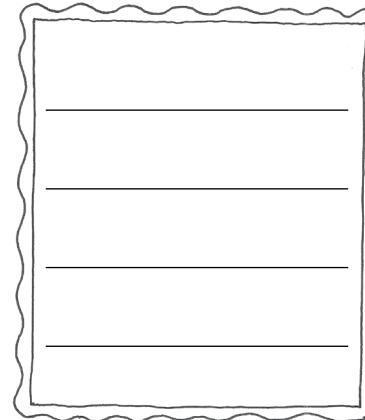


Regeln im Schulgarten

Name: _____

Datum: _____

Lest die Regeln. Findet und ergänzt weitere Regeln.





Einen Kompost anlegen

Name: _____

Datum: _____

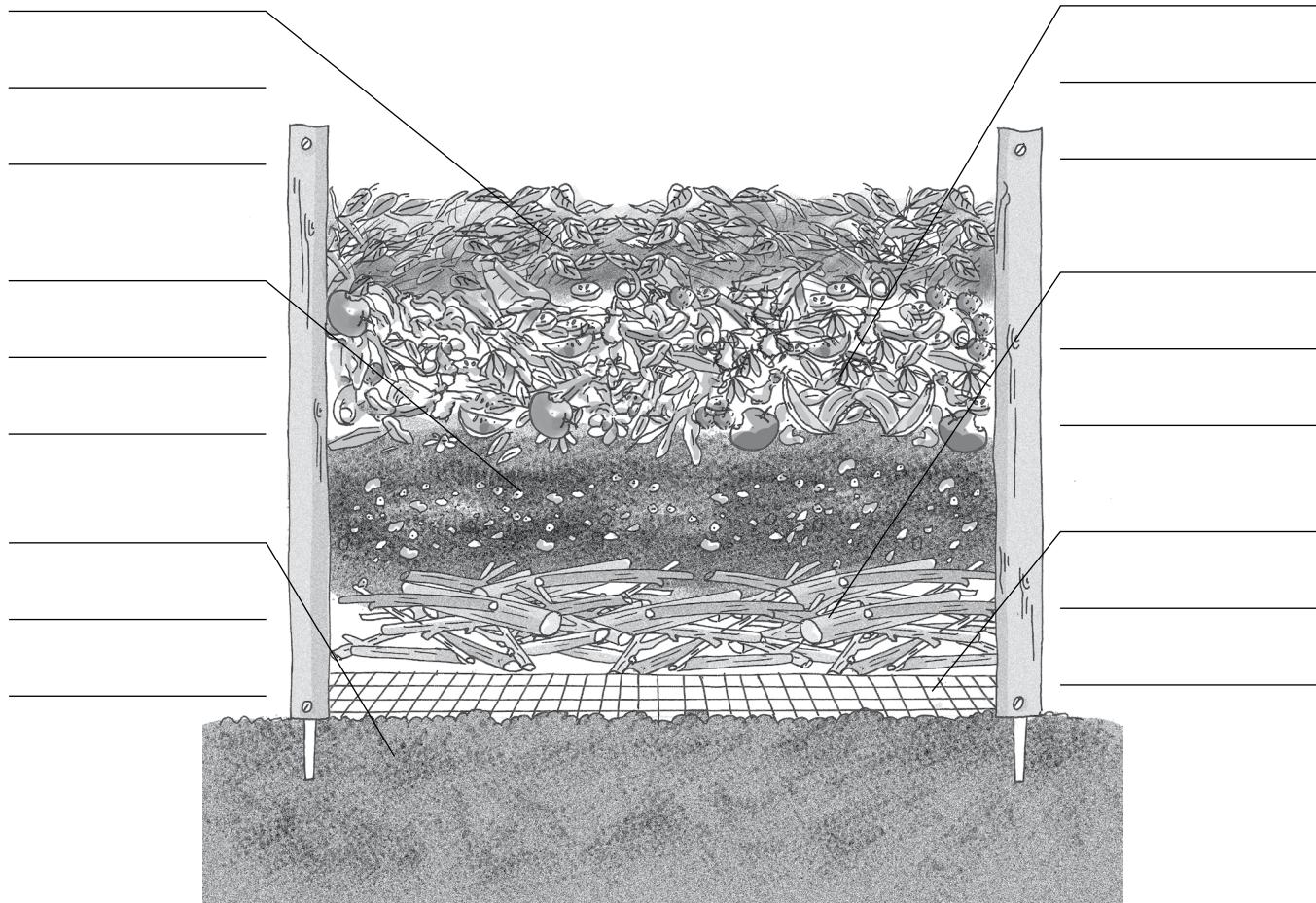
Lies den Text.

Aus Gartenabfällen kann wieder neue Erde entstehen. Dazu könnt ihr einen **Kompost** anlegen. Für einen Kompost benötigt ihr ein Holzgestell aus Naturholz. Dieses wird auf einem Platz mit lockerem Boden aufgestellt. Unter das Gestell wird noch ein Drahtgitter gelegt, damit keine Ratten oder andere Nagetiere an den Kompost kommen.

Der Kompost besteht aus verschiedenen Schichten. Zuerst werden Äste und Zweige aufgeschichtet. Darüber wird alte Komposterde verteilt. Jetzt können Garten- und Küchenabfälle darüber geschichtet werden. Gekochte Essensreste gehören nicht auf den Kompost, denn sie locken Ratten an. Zum Schluss wird der Kompost mit einer Schutzschicht aus Gras, Stroh oder Laub bedeckt.

Beschrifte den Kompost richtig.

lockerer Boden	Drahtgitter	Äste und Zweige	Garten- und Küchenabfälle
		Schicht aus Gras, Stroh oder Laub	alte Komposterde





Die Kräuterpalette

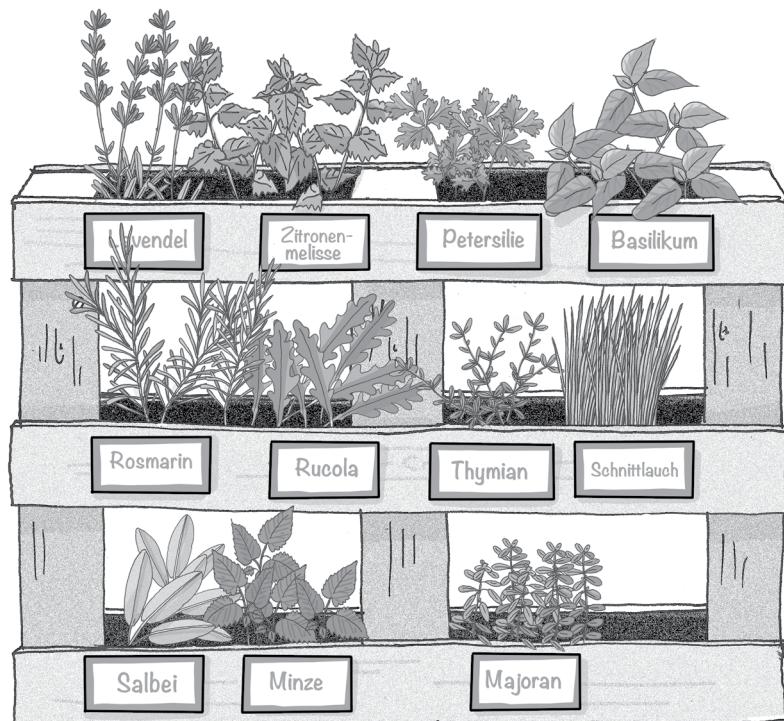
Name: _____

Datum: _____

Ihr braucht:

- eine Palette und ein Brett in der Länge der Palette
- Kräuter (z. B. Majoran, Basilikum, Petersilie, Schnittlauch etc.)
- Teichfolie
- ein Messer, einen Handtacker und eine Pflanzschaufel
- Erde
- Kräuter-Etiketten (zum Download), Drucker
- Laminiergerät und Laminierfolien, Schere

1. Zu Beginn werden die beiden mittleren Bretter der Palette entfernt.
2. Die Palette wird nun aufgestellt. Die Bretter werden zurechtgesägt und auf der Hinterseite unter den oberen Brettern befestigt, sodass Fächer entstehen.
3. Die Fächer werden mit Teichfolie ausgelegt. Diese wird mit einem Handtacker befestigt. Schneidet nun mit dem Messer unten in die Folie noch einige Löcher, damit das Wasser abfließen kann. Dabei sollte unbedingt ein Erwachsener helfen.
4. Füllt Erde in die Fächer. Jetzt könnt ihr die Kräuter einpflanzen.
5. Druckt die Kräuter-Etiketten aus, laminiert sie, schneidet sie aus und klebt sie vorn an die Palette.



Petersilie und
Schnittlauch sollte
man nicht direkt
nebeneinander
pflanzen!

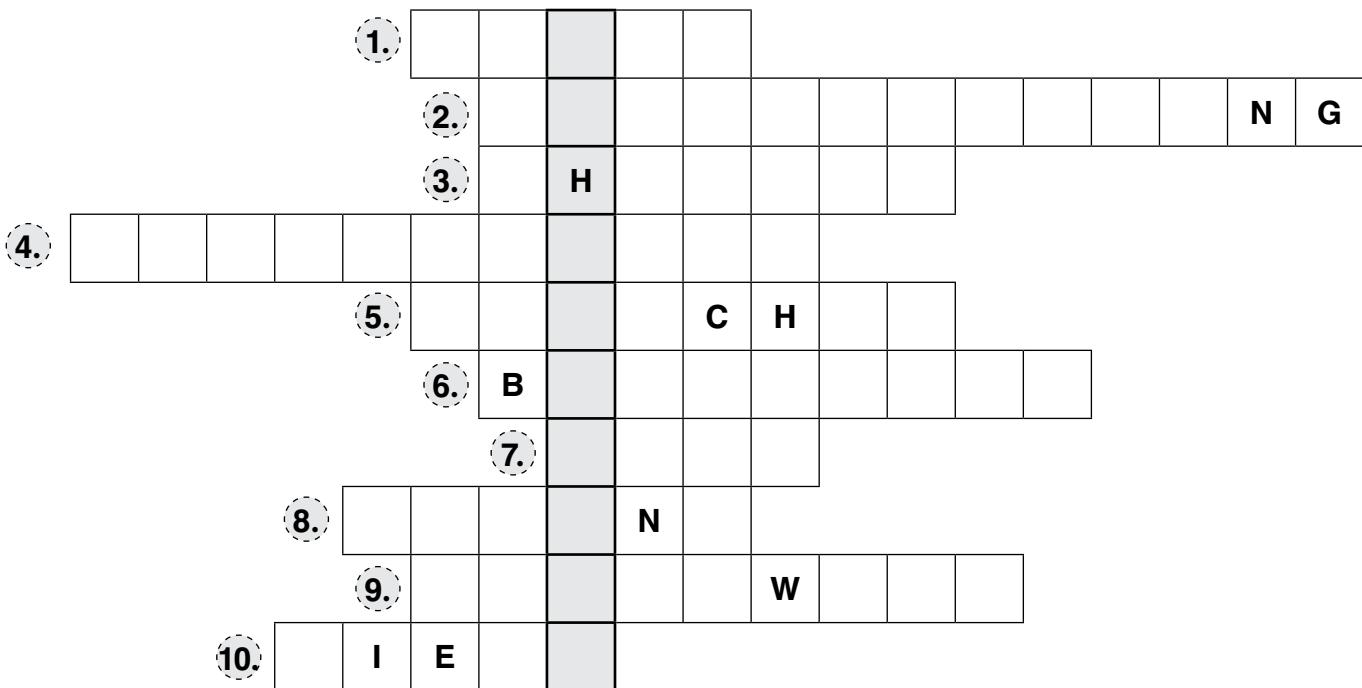
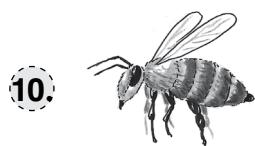
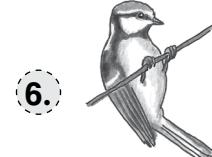
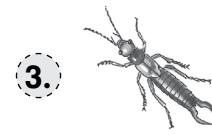
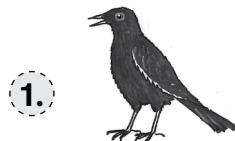


Nützlinge im Schulgarten

Name: _____

Datum: _____

Kennst du diese Nützlinge? Löse das Kreuzworträtsel.



Lösung: Viele Nützlinge fressen _____.



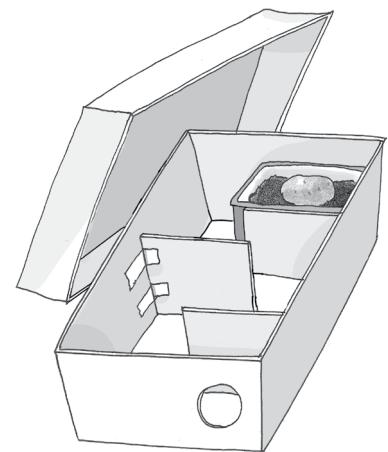
Experiment: Das Kartoffellabyrinth

Name: _____

Datum: _____

Du brauchst:

- einen Schuhkarton mit Deckel
- Pappreste, Schere, Klebeband
- eine Schale mit Erde
- eine Sprühflasche mit Wasser
- eine keimende Kartoffel



1. Überlege dir, wo das Labyrinth seinen Anfang und wo es seinen Ausgang haben soll. Schneide nur am Ausgang (er sollte gegenüber dem Anfang liegen) ein Loch (ca. 2 cm) in den Schuhkarton.
2. Schneide aus der Pappe Wände in der Höhe deines Schuhkartons zurecht und befestige sie mit Klebeband abwechselnd innen an den beiden Seiten des Kartons, sodass ein Labyrinth entsteht. Lass zwischen den Wänden genug Platz, damit der Keim durchkommen kann.
3. Kontrolliere, dass an den Seiten des Kartons kein Licht durchkommt. Licht sollte nur am Ausgang in den Karton kommen.
4. Befülle eine Schale mit Erde, setze die keimende Kartoffel darauf und halte die Erde dauerhaft feucht. Stelle sie ins Labyrinth an den Anfang.
5. Verschließe den Karton fest mit einem Deckel, lege ein Buch zum Beschweren darauf.
6. Stelle den Karton so vor ein Fenster, dass die Öffnung zum Sonnenlicht zeigt.
7. Schaue nach einigen Tagen nach, wie die Kartoffel wächst.

Vermute, beobachte und erkläre, was passiert.

Vermutung:

Beobachtung:

Erklärung:
